

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 6. Dezember 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Hainchen

Wolf und Giraffe

Holgers Hainbuchenhecke sieht jetzt wieder gut aus. Gestern hat sie ein Gärtner geschnitten.

Holger, mein Kollege, erzählt mir, dass sie den ganzen Sommer gebraucht hat, um sich erst einmal von einem Übergriff seines Nachbarn zu erholen. Der hatte sie nämlich zu recht gestutzt, als Holger im Urlaub war. Einfach so, ohne zu fragen, ohne ein einziges Wort. Etwas hat ihn gestört, da hat er losgelegt.

Natürlich war Holger wütend, überlegte ihn anzuzeigen, „diesen Idioten“. Aber wollte er das wirklich? So richtig, mit Anwalt und Gericht usw.? Er wollte doch auch Frieden mit seinem Nachbarn. Aber einfach so hinnehmen konnte er das auch nicht.

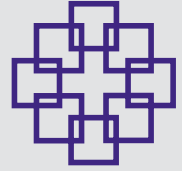
Er müsste mit ihm reden, hat er sich gedacht, auch wenn es schwer fällt. Aber wie? Wie sollte er die richtigen Worte finden, die der Nachbar nicht gefunden hatte?

Der Psychologe Marshall B. Rosenberg ist Spezialist für solche Konflikte. Seine Methode der „gewaltfreien Kommunikation“ hat sich schon auf Schulhöfen, in Gefängnissen und in politischen Konflikten bewährt.

Jedem Konflikt, sagte er, liegt ein unerfülltes Bedürfnis zugrunde.

Bei der Hecke war das klar. Dem Nachbarn war die Hecke zu hoch. Er wollte mehr Licht. Sich einzufühlen in das, was dem Anderen wichtig ist, das ist schon einmal ein guter Schritt, sagt Rosenberg.

Sein Weg ist es, dem Anderen zu sagen, „was in mir lebendig ist“, wie die Sache also für mich aussieht.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 6. Dezember 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Hainchen

Holgers erste Idee, die mit der Anzeige und die Beschimpfung, würde er eine „Wolfsreaktion“ nennen. An Wolf und Giraffe macht er klar, worauf es ankommt: Dem Wolf stellen sich die Nackenhaare auf, wenn er wütend ist und er wird bereit, zuzubeißen. Auch mit Worten: „Was fällt Ihnen eigentlich ein, sie sind rücksichtslos, immer machen sie nur, was ihnen gerade in den Kram passt. War ja klar, dass einer wie sie hinten herum unsere Hecke stutzt, wenn ich mich nicht wehren kann. Sie sind unmöglich!“

Die Giraffe, erklärt Rosenberg, hat das größte Herz aller Landtiere. Darum reagiert sie anders. Ganz ohne Vorwürfe oder Beleidigungen sagt sie, was sie stört und was sie sich wünscht.

Holger hat einen Giraffen-Versuch gemacht: Bei einem Fest hat er den Nachbarn angesprochen: „Ich habe gesehen, dass Sie meine Hecke geschnitten haben. Ich finde das zu kurz und habe mich darüber geärgert. Wären Sie einverstanden, dass ich sie in jedem Herbst von mir aus zurückschneiden lasse?“ Es war erstaunlich. Die Giraffe hatte Erfolg. Der Nachbar war etwas beschämt, aber er musste sich nicht rechtfertigen, oder verteidigen. Er war einfach so einverstanden.

Gestern ist die Hecke dann geschnitten worden. Es wird wohl nicht immer so klappen. Aber Holger hat es Mut gemacht für ein nächstes Mal.